

Qualifizierungen 2023 in Berlin - bringen weiter!

Strukturwandel, Digitalisierung, Transformation prägen den Arbeitsmarkt und führen zu Veränderungen bei nahezu allen Berufen und Tätigkeiten. In Zeiten des Wandels sind Qualifizierungen¹ der Schlüssel für eine dauerhafte Beschäftigung und für gut ausgebildete Arbeitskräfte in Unternehmen.

In vernetzter Zusammenarbeit zwischen den Sozialpartnern, den Ländern, den Kammern und der Bundesagentur für Arbeit mit den gemeinsamen Einrichtungen setzen wir uns gemeinsam für mehr berufliche Qualifizierungen ein und halten dafür Beratungs-, Informations- und Förderangebote, auch für Beschäftigte und Unternehmen, vor. Qualifizierungsangebote in Berlin verfolgen dabei folgende Ansprüche:

- **Der Erwerb eines Berufsabschlusses wird unterstützt.**

Die Maßnahmeangebote berücksichtigen unterschiedliche Zugangsbedingungen der Teilnehmenden und greifen diese in den Lernformen und durch Unterstützungsangebote auf. Bei Bedarf wollen wir künftig mehr Zeit für das Erreichen eines Berufsabschlusses geben und verstärkt in die Grundbildung investieren. Weiter setzen wir verstärkt auf betriebliche Einzelumschulungen sowie für junge Erwachsene auf die duale Ausbildung. Berufsbegleitende Teilqualifizierungen werden so verzahnt, dass sie zum Berufsabschluss führen können.

- **Qualifizierungen sind in jeder Lebenssituation realisierbar - auch für Beschäftigte.**

Die Maßnahmengestaltung soll den individuellen Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden Rechnung tragen. Alternative Durchführungsformen (inkl. hybrider Formen) ergänzen bestehende Präsenzangebote und ermöglichen eine zeit- und ortsunabhängige Teilnahme u.a. für Beschäftigte oder in Zeiten der Kinderbetreuung/ Pflege. Teilzeitangebote unterstützen die persönliche Flexibilität zusätzlich.

- **Qualifizierungen sind „up to date“ und leisten ihren Beitrag im Wandel.**

Die Herausforderung der Transformation auf dem Arbeitsmarkt bedeutet, heute schon zu wissen, was morgen an Kenntnissen und Fertigkeiten gebraucht werden wird. Qualifizierungsinhalte müssen deshalb heute die Zukunftsbedarfe von morgen decken. Innovative Ansätze sind herzlich willkommen!

¹ Qualifizierungen des Landes Berlin und ESF-finanzierte Angebote, einschließlich der Angebote zur Verbesserung der Sprachkompetenzen, sind berücksichtigt.

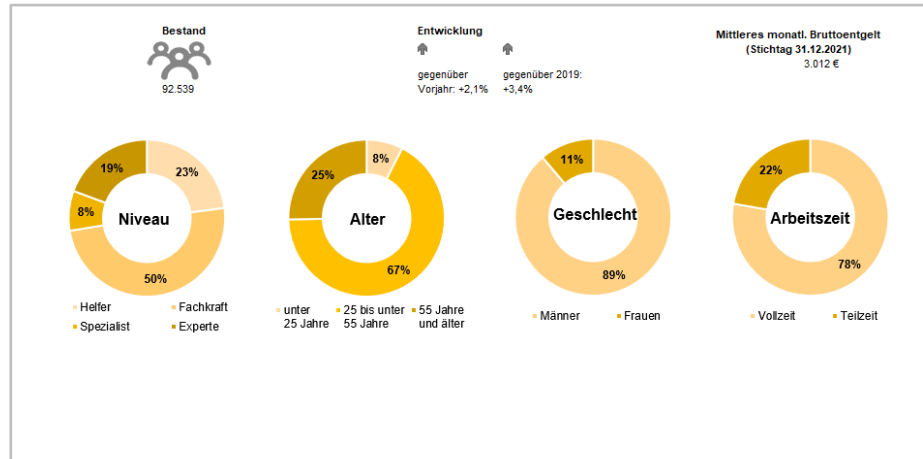
- **Qualifizierungen befördern die Aufnahme und den Erhalt einer guten Arbeit**
Qualifizierungen orientieren sich an den Bedarfen des Arbeitsmarktes und sind darauf ausgerichtet, bei Teilnehmenden den Weg in eine dauerhafte Beschäftigung zu unterstützen bzw. diese in Beschäftigung zu halten.
- **Qualifizierungen unterstützen die Entwicklung überfachlicher Kompetenzen.**
Durch Einsatz aktueller und innovativer (Lern- und Arbeits-)Technik, Methoden und Kommunikationsmedien wird der Wandel am Arbeitsmarkt erlebbar. Überfachliche und digitale Kompetenzen nehmen eine Schlüsselrolle in den Bildungsmaßnahmen ein. Die Teilnehmenden erlangen so die erforderlichen „Future-Skills“.
- **Die Qualität der Maßnahme ist für die Teilnehmenden erlebbar.**
Die Qualität einer Maßnahme spiegelt sich nicht nur in Zertifikaten wieder, sondern auch, wenn durch die Teilnahme nachhaltig Beschäftigung gesichert bzw. ein schneller Einstieg in Arbeit befördert wird. Eine hohe Qualität wirkt positiv auf die Bildungsbereitschaft.



Inhaltsverzeichnis

Bau- und Ausbauberufe	4
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	5
Fertigungsberufe	6
Fertigungstechnische Berufe	7
Handel	8
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	9
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	10
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	11
Medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe	12
Reinigungsberufe	13
Sicherheitsberufe	14
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	15
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	16
Verkehrs- und Logistikberufe	17
Legende	18

Bau- und Ausbauberufe



Fokus für Qualifizierungen: Für die Ausübung der Bauberufe wird in der Regel ein entsprechender Berufsabschluss benötigt. Daraus ergeben sich Möglichkeiten für abschlussorientierte Weiterbildungen.

Berufstypische Weiter-/Anpassungsqualifizierungen sind von Vorteil z.B.:

- Solartechnologie (Photovoltaik, Dachinstallation),
- Befähigungen in der Heizungs- und Klimatechnik (Elektro, Wärme-pumpen),
- erneuerbare Energien (Installation Ladeinfrastruktur, Wallboxen, elektrische Wärme- oder Stromspeicher),
- SMART-Home,
- Weiterbildung zur Elektrofachkraft.

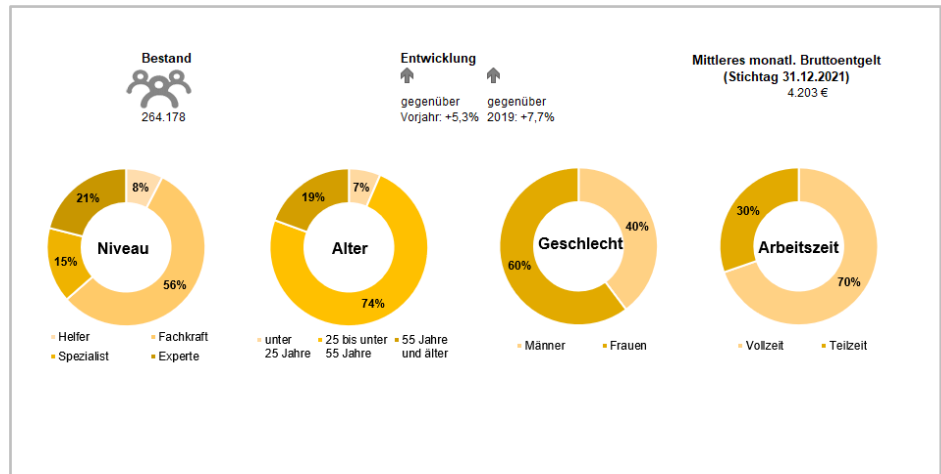
Inhaltlicher Fokus: Aufgrund des Fachkräftemangels in diversen Handwerks- und Bauberufen sind Umschulungen bzw. abschlussorientierte Nachqualifizierungen bei Vorliegen von berufsspezifischer Berufserfahrung sinnvoll.

- Top 4 Berufe:**
1. Dachdecker*in
 2. Elektroniker*in (Energie und Gebäudetechnik) und artverwandte Berufe
 3. Anlagenmechaniker*in Sanitär, Heizung, Klima
 4. Maler*in und Lackierer*in

Besonderheiten: Vermittlung von digitalen Kenntnissen zum Übergang von Elektrik zur Elektronik (Automatisierung, Digitalisierung, Gebäude-/Anlagen- und Haustechnik)

- Zugangsbedingungen:**
- Schichtbereitschaft
 - körperliche Belastbarkeit, selbständige Arbeitsweise, handwerkliches Geschick, Kundenorientierung, Zuverlässigkeit
 - Führerscheinklasse B, BE, C bzw. CE
 - Deutschkenntnisse und Computerkenntnisse sind bei Servicetechnikern unabdingbar

Berufe in Unternehmensführung und -organisation



Fokus für Qualifizierungen: Für eine Tätigkeit in der Unternehmensführung und -organisation sowie in der öffentlichen Verwaltung wird ein entsprechender Berufs- bzw. Studienabschluss benötigt (je nach konkreter Tätigkeit und vorgegebener Zugangsvoraussetzungen).

Es sind Umschulungen bzw. abschlussorientierte Weiterbildungen bei entsprechender Berufserfahrung möglich.

Modulare Qualifizierungen sind vielfältig. Hierbei ist insbesondere die fortschreitende Digitalisierung zu beachten.

Inhaltlicher Fokus: Aufgrund der Diversität in diesem Arbeitsmarktsegment ist keine klare Fokussierung möglich. Vielmehr sollten bei den Planungen der Qualifizierungen Neigungen und Vorkenntnisse der Kund*innen berücksichtigt werden.

Top 3 Berufe:

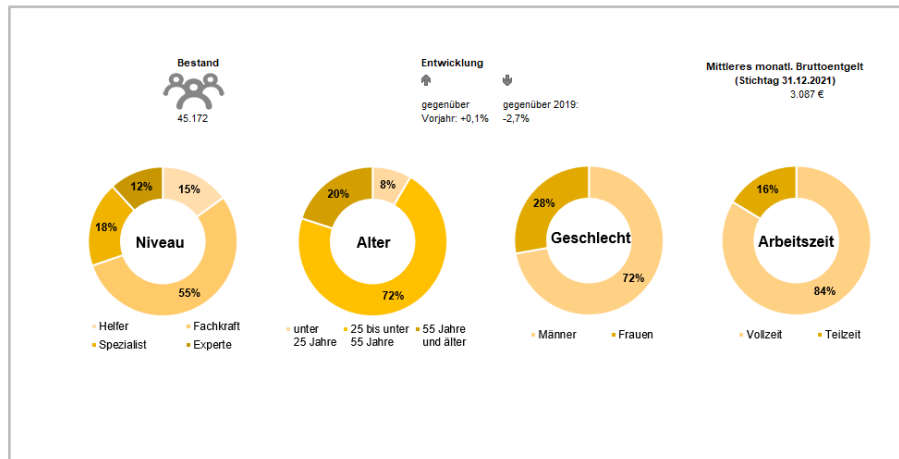
1. Kaufmann/-frau – Büromanagement
2. IT-Systemkaufmann/-frau, IT-Systemelektroniker*in
3. Steuerfachangestellte*r, Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte*r

Besonderheiten: Eine Umschulung zur/m Verwaltungsfachangestellten ist nicht zielführend, da der öffentliche Dienst selbst bedarfsgerecht für den mittleren Dienst ausbildet (laut Aussage des Senats). Aufgrund dessen und aufgrund des altersbedingten Abgangs von Fachkräften ergeben sich gute Chancen für Quereinsteiger*innen.

Zugangsbedingungen:

- Motivations- und Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, selbstständige Arbeitsweise, Kommunikationsfähigkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, ggf. weitere Fremdsprachen
- interkulturelle Kompetenz
- aktuelle PC-Kenntnisse

Fertigungsberufe



Fokus für Qualifizierungen: Für die Ausübung der Fertigungsberufe wird in der Regel ein entsprechender Berufsabschluss benötigt. Weiterhin sind berufstypische Weiterqualifizierungen und Anpassungsqualifizierungen von Vorteil.

Inhaltlicher Fokus: Bei den metallzerspanenden Berufen werden CNC-Kenntnisse und CNC-Programmierkenntnisse nachgefragt. In den Berufsfeldern Maschinenbau und Mechatronik sind Kenntnisse in der Feinwerkmechanik und/oder Werkzeugbau teilweise erforderlich. Bei den metallbearbeitenden Berufen sind Schweißkenntnisse (z.B. spezielle Schweißtechniken wie Aluminium) und gültige Schweißerscheine gefordert.

Top 3 Berufe:

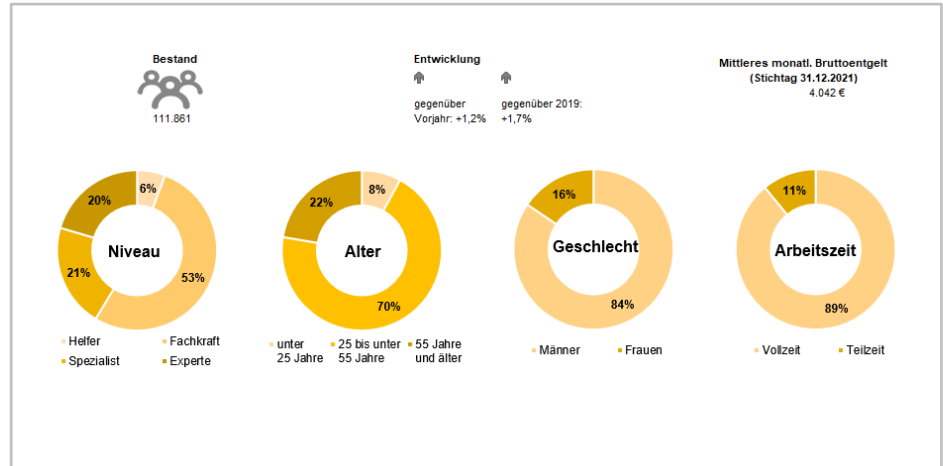
1. Zerspanungsmechaniker*in
2. spanende Metallbearbeitung
3. Metallbauer*in

Besonderheiten: Zusatzqualifikationen, insb. Systemintegration, Prozessintegration und IT-gestützte Anlagenänderung, digitale Vernetzung, IT-Sicherheit; Arbeiten mit Maschinen und kollaborativen Robotern

Zugangsbedingungen:

- technisches Grundverständnis, Schichtbereitschaft und eine gewisse körperliche Belastbarkeit, ggf. Schwindelfreiheit (z.B. bei Heben schwerer Bauteile und Arbeiten auf Gerüsten und Arbeitsbühnen)
- bei Montagetätigkeiten teilweise eine bundesweite Mobilität
- Führerschein Klasse B
- in Ausnahmefällen ist Hörentauglichkeit erforderlich
- Kundendienstbereitschaft

Fertigungs- technische Berufe



Fokus für Qualifizierungen: Der Ausbau von erneuerbaren Energien und Elektromobilität prägen die aktuellen Entwicklungen am Arbeitsmarkt. Die Region Berlin-Brandenburg verfügt über besondere Stärken in den Bereichen Antriebstechnik, neue Kraftstoffe, Verkehrs- und Fahrzeugsicherheit sowie – mit stark steigender Bedeutung – in der intelligenten Mobilität. Ein Beschäftigungsschwerpunkt ist der Automotivebereich, d.h. alle Aktivitäten im Bereich von Zulieferteilen, -produkten oder -dienstleistungen im Bereich der Automobilindustrie. Für die Ausübung der fertigungstechnischen Berufe wird in der Regel ein entsprechender Berufsabschluss benötigt. Weiterhin sind berufstypische Weiterqualifizierungen und Anpassungsqualifizierungen von Vorteil.

Inhaltlicher Fokus: In den Berufsfeldern Maschinenbau und Mechatronik sind Kenntnisse der Robotik und zu Datenverarbeitungssystemen teilweise erforderlich. Bei den metallbearbeitenden Berufen werden neben den Schweißkenntnissen und auch Kenntnisse der Klebetechnik benötigt.

Top 3 Berufe:

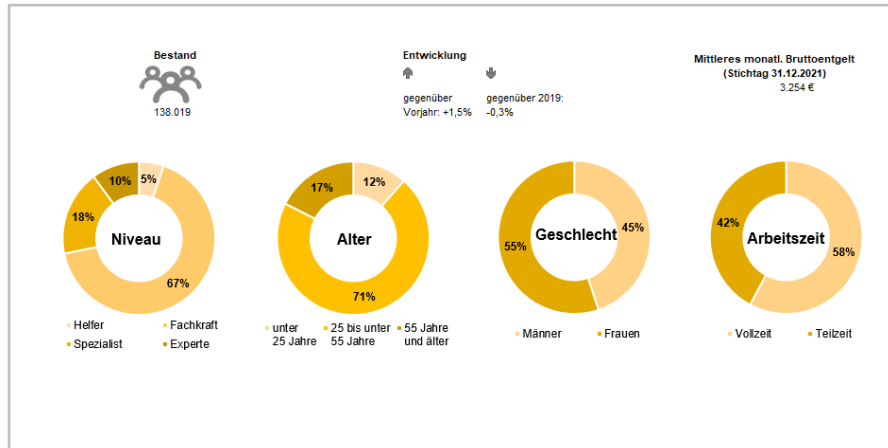
1. Berufe im Maschinenbau- und in der Betriebstechnik
2. Mechatroniker*in
3. Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- & Schiffbautechnik

Besonderheiten: Zusatzqualifikationen: Systemintegration, Prozessintegration und IT-gestützte Anlagenänderung, digitale Vernetzung und IT-Sicherheit, alternativen Antriebsformen, erneuerbare Energien (Windenergie, Solarenergie z.B. Photovoltaik), Elektromobilität inkl. Batterie-zellfertigung

Zugangsbedingungen:

- technisches Grundverständnis
- Schichtbereitschaft
- eine gewisse körperliche Belastbarkeit
- Führerschein Klasse B (Mobilität, Kundendienst)

Handel



Fokus für Qualifizierungen: Abgeschlossene Ausbildungen werden in Verkaufsberufen meist nicht vorausgesetzt. Dennoch besteht die Möglichkeit für abschlussorientierte Weiterbildungen. Qualifizierungsmöglichkeiten gibt es in folgenden Bereichen:

Englisch, ERP-Warenwirtschaftssysteme, Neue Techniken (z.B. E-Bikes, Elektromobilität), Dialogmarketing, Online-Marketing, Social Media, Webdesign, E-Commerce, SEO, SEM, SEA, Nachhaltigkeit, Lebensmittel- und Stoffkunde

Inhaltlicher Fokus: Aufgrund der Diversität des Einzel- und Großhandels ist keine klare Fokussierung möglich. Vielmehr sollten bei den Planungen der Qualifizierungen Neigungen und Vorkenntnisse der Kund*innen berücksichtigt werden.

Top 3 Berufe:

1. Berufe im Verkauf (ohne Spezialisierung), Kaufmann/-frau eCommerce
2. Automobilkaufmann/-frau
3. Berufe in der Lagerwirtschaft

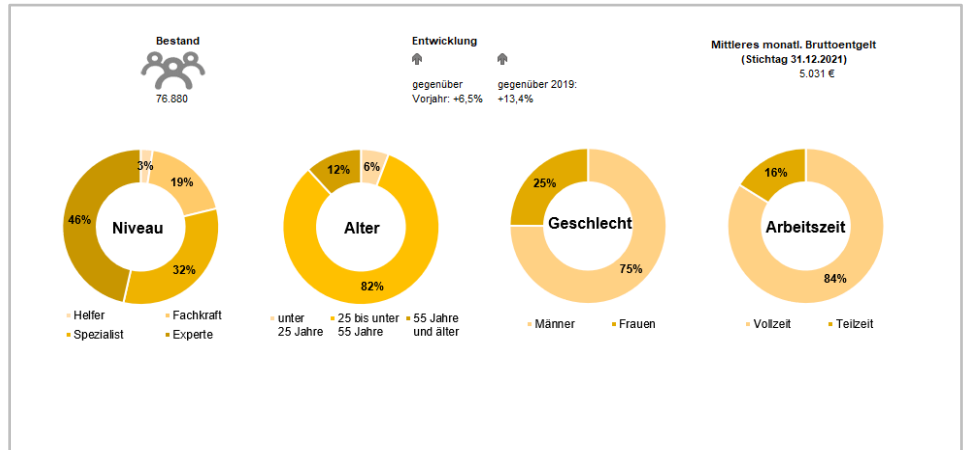
Besonderheiten: Quereinsteiger*innen haben gute Einstiegschancen, sowohl in klassischen Verkaufsberufen, aber auch im Lager, als Auslieferungsfahrer und im administrativen Bereich.

Der Handel setzt verstärkt auf den Multichannel-Vertrieb mit einer zunehmenden Verlagerung in das Onlinegeschäft. Hier werden vermehrt Kundenberater*innen für den telefonischen und digitalen Kund*innensupport sowie IT-Expert*innen und „Data Scientists“ an Bedeutung gewinnen.

Zugangsbedingungen:

- Zuverlässigkeit, selbständige Arbeitsweise, Sorgfalt, körperliche Belastbarkeit, Flexibilität, Motivation, Serviceorientierung, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit,
- Bereitschaft zu Schicht- und Wochenendarbeit
- Ansprechendes Erscheinungsbild
- Deutschkenntnisse (Niveau anhängig von der konkreten Tätigkeit)
- mind. grundlegende Englischkenntnisse

IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe



Fokus für Qualifizierungen: Wichtig sind Qualifizierungen der aktuellsten Versionen der Programmiersprachen. Aufgrund der schnellen Entwicklung des technischen Fortschritts in der Branche sind auch bei vorhandenen Kenntnissen „updates“ angeraten. Nachgefragt sind Qualifizierung auch im Bereich UX & UI-Designer oder Frontend-/ Backend-/ Fullstack-Developer (Programmierung mit z.B. HTML, CSS und JavaScript), AWS Cloud Computing, Cyber Security, DataScience)

Inhaltlicher Fokus: Hier sind Bewerber*innen gefragt, die nicht nur ein pures Interesse an IT haben, sondern auch die komplexen Denkstrukturen dahinter begreifen können und entsprechend wissen, wie die Wünsche der Endnutzer*innen umzusetzen sind. Ein gutes mathematisches Verständnis alleine reicht nicht aus, es muss auch gut angewendet werden können (Stichwort Logarithmen).

Top 3 Berufe:

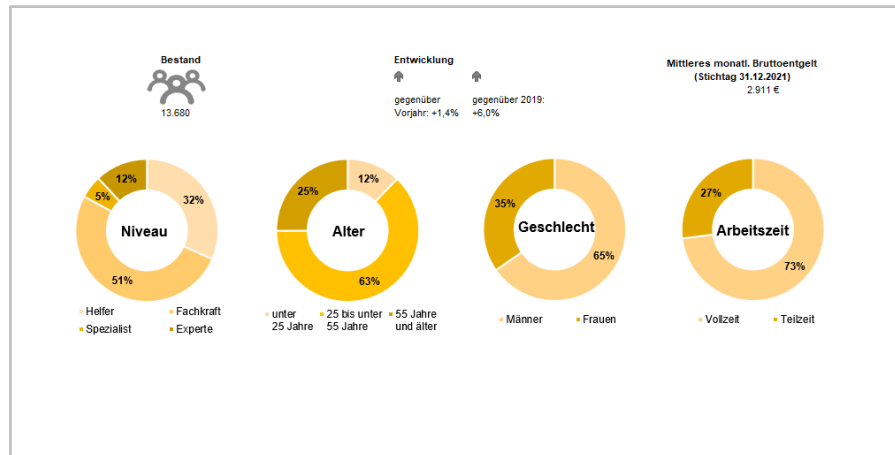
1. Softwareentwickler*in und IT-Administrator*in
2. IT-Systemkaufleute
3. IT-Systemelektroniker*in

Besonderheiten: Die Tätigkeitsfelder sind sehr vielseitig (Hardware, Software, Support und Hosting), wofür unterschiedliche und spezifische Kenntnisse benötigt werden. Gerade in der Softwareentwicklung erfolgt viel Projektarbeit in meist internationalen Teams. Home-Office ist i.d.R. möglich (je nach Tätigkeitsfeld).

Zugangsbedingungen:

- Teamfähigkeit, Lernbereitschaft, eigenständige Arbeitsweise
- Führerschein bei Kundenservice vor Ort ggf. notwendig
- gute bis sehr gute Englischkenntnisse
- Kunden-/Serviceorientierung
- Analytisches Denkvermögen

Land-, Forst- und Gartenbauberufe



Fokus für Qualifizierungen: Berufsabschluss als Gärtner*in – GaLaBau ist von hohem Interesse, da die Mitarbeiter*innen vielfältig eingesetzt werden können (Grünpflege, Pflastern, Mauern, Gartenbau, Winterdienst, Baumpflege). Daraus ergeben sich Möglichkeiten für abschlussorientierte Weiterbildungen.

Bei fehlendem Berufsabschluss bzw. Erfahrung erfolgt Einarbeitung. Abschlussorientierte Weiterbildungen sind möglich.

Land und Forstwirtschaft ist in Berlin nur nachrangig zu betrachten.

Nachfrage besteht bei Kletterscheinen in Kombination mit Fachwissen in der Baumpflege; Grundlagenschulung im GaLa-Bereich möglich.

Inhaltlicher Fokus: Motivierte Bewerber*innen, die lernbereit und an der Branche interessiert sind, haben auch als Quereinsteiger*innen gute Chancen.

Top 3 Berufe:

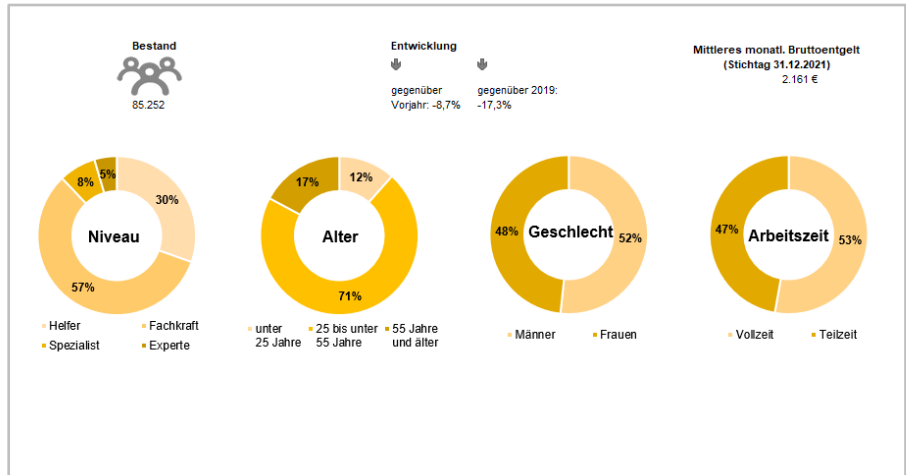
1. Gärtner*in -Garten-Landschaftsbau
2. Helfer*in – Gartenbau
3. Baumpfleger*in/Baumkletterer*in

Besonderheiten: Die Branche ist durch die Wetterabhängigkeit von saisonalen Schwankungen geprägt. Sind Bewerber*innen auch für den Winterdienst aufgeschlossen, sind ganzjährige Beschäftigungen am Arbeitsmarkt vorhanden.

Zugangsbedingungen:

- Körperliche Belastbarkeit, Höhentauglichkeit bei Baumkletter*innen
- Interesse am Arbeiten im Freien (ganzjährig)
- Führerschein Klasse B erhöhen die Chancen
- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, selbstständige Arbeitsweise, Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Service- und Dienstleistungsorientierung, Sorgfalt

Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe



Fokus für Qualifizierungen: Die Branche bietet sehr gute Einstiegsmöglichkeiten auch für Quereinsteiger*innen. Für bestimmte Tätigkeiten (insbesondere in Schlüssel- und Führungspositionen) werden jedoch Berufsabschlüsse gefordert. Daraus ergeben sich Potenziale für Umschulungen bzw. abschlussorientierte Weiterbildungen.

Mögliche Qualifizierungen können sein: Software für Hotels und Restaurants, allgemeine Getränkekunde, Lebensmittelkunde, einschlägiges Wissen der Hygienevorschriften

Inhaltlicher Fokus: Der Schwerpunkt des Personalbedarfs liegt bei Service- und Küchenkräften im Gastgewerbe, Hotelpersonal (Empfangskräfte, Zimmerservice, Restaurantkräfte).

Top 3 Berufe:

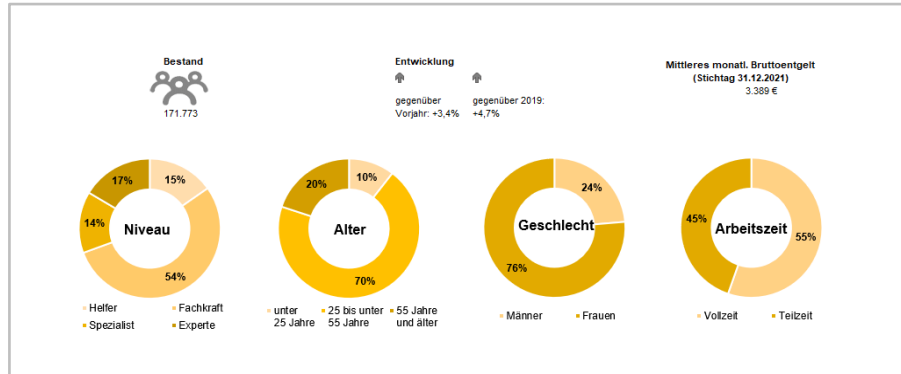
1. Koch/Köchin
2. Servicekräfte
3. Restaurantfach- und Hotelfachkräfte

Besonderheiten: Die Hotel- und Restaurantbranche bietet vielfältige Möglichkeiten (von Systemgastronomie bis 5 Sterne-Küche, von Hostel bis Sterne-Hotels, von der Bar bis zur Großkantine). In Abhängigkeit davon werden bestimmte Abschlüsse und Qualifikationen erwartet. Es besteht ein hoher Fachkräftebedarf zur Kompensation der Abwanderung von gut ausgebildetem Personal (z.B. aufgrund der Lockdowns während der Corona-Pandemie) und nicht besetzter Ausbildungsstellen.

Zugangsbedingungen:

- Schichtbereitschaft auch am Wochenende und Feiertagen
- Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Serviceorientierung
- Grundlegende EDV-Kenntnisse
- gute Englischkenntnisse
- Belastbarkeit
- Erstbelehrung nach §§ 42 und 43 [Infektionsschutzgesetz](#) (Rote Karte)

Medizinische- und nicht- medizinische Gesundheits- berufe



Fokus für Qualifizierungen:

Für eine Tätigkeit im Pflege- und Gesundheitswesen wird i.d.R. ein entsprechender Berufsabschluss benötigt. Daraus ergeben sich Möglichkeiten für abschlussorientierte Weiterbildungen. Mit dem Bürgergeld werden neue Anreize geschaffen: Wer einen Berufsabschluss nachholt, kann im Bedarfsfall künftig für bis zu drei Jahre (statt bisher zwei) gefördert werden. Dies betrifft vor allem die nicht verkürzbaren Berufe im Gesundheitswesen wie z.B. in der Logopädie, Ergo- und Physiotherapie, für die nun eine Förderung über die gesamte Dauer der Weiterbildung ermöglicht wird. Berufsanfänger*innen und Berufsrückkehrer*innen haben sehr gute Einstiegchancen, wenn notwendige Qualifizierungen vorliegen. Diese können im Rahmen von modularen Weiterbildungen erlangt werden.

Inhaltlicher Fokus:

Umschulungen (auch i.R. von QCG):
 Pflegefachmann/-fachfrau, (zahn)medizinische Fachangestellte*r

Beispiele für modulare Weiterbildungen:

Pflegebasiskurs über mindestens 200 Stunden, Betreuungskraft (oder Betreuungsassistent*in) nach §§ 43b, 53b SGB XI, Lymphdrainage für Physiotherapeut*innen, Abrechnungssysteme, papierlose Pflegedokumentation, klinische Kodierfachkraft, technische Assistenzsysteme, Telematik, Telecare und medizintechnische Innovationen

Top 3 Berufe:

1. Pflegefachkräfte
2. Physio-/ Ergotherapeut*in, Logopäd*in, Podolog*in
3. (zahn)medizinische Fachangestellte*r

Besonderheiten:

Die Digitalisierung und intelligente Technik wie E-Health halten zunehmend Einzug in die stationäre und ambulante Pflege.

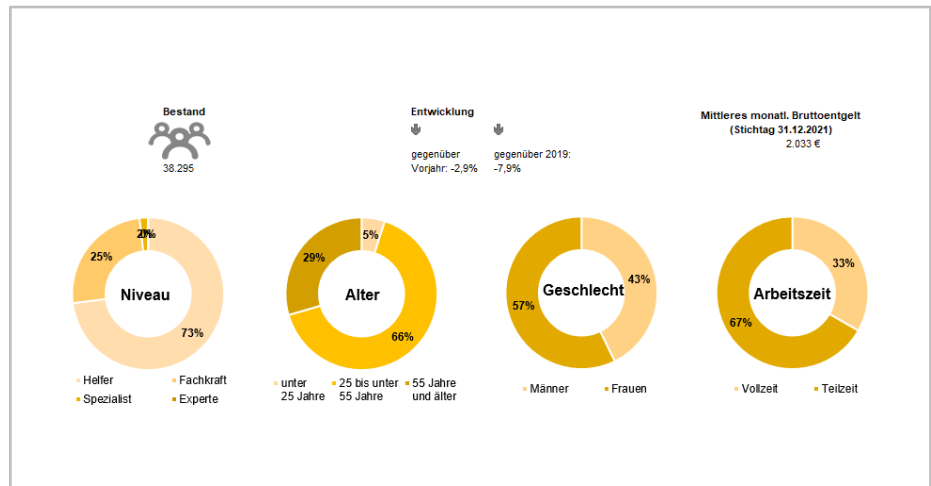
Zur Deckung des aktuellen Fachkräftebedarfs erfolgen im Kontext des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG) vermehrt Anfragen zur Anerkennung von ausländischen Abschlüssen.

Förderung von Aufstiegsqualifizierungen (z.B. Praxisanleiter*in, Fachausbildung Pflegekraft Psychiatrie) ist nicht möglich (gilt nur bei Beschäftigten und im SGBII), ggf. Finanzierung über BaföG

Zugangsbedingungen:

- Empathie, Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit, Schichtdienstbereitschaft
- physische und psychische Belastbarkeit
- Deutschniveau mindestens B2 bei Fachkräften, B1 bei Helfertätigkeiten
- Führerschein Klasse B für die ambulante Pflege

Reinigungs-berufe



Fokus für Qualifizierungen: Ein Berufseinstieg ist auch ohne Berufsabschluss problemlos möglich. Abgeschlossene Ausbildung qualifiziert für eine Anstellung in der Glasreinigung oder als Vorarbeiter*in (Reinigung/Objektleitung). Die Nachfrage seitens der Arbeitgeber zur Nachqualifizierung ist kaum vorhanden.

Grundlagenqualifikation in der Reinigung, Umschulung zum/zur Gebäudereiniger*in

Inhaltlicher Fokus: Vermittlung von Reinigungsgrundlagen, Maschinenkenntnissen bei Reinigungshelfer*innen. Alternativ erfolgt eine innerbetriebliche Unterweisung; Lehrgänge Objektleitung für angehende Führungskräfte wird nur im geringen Maß nachgefragt.

Top 3 Berufe:

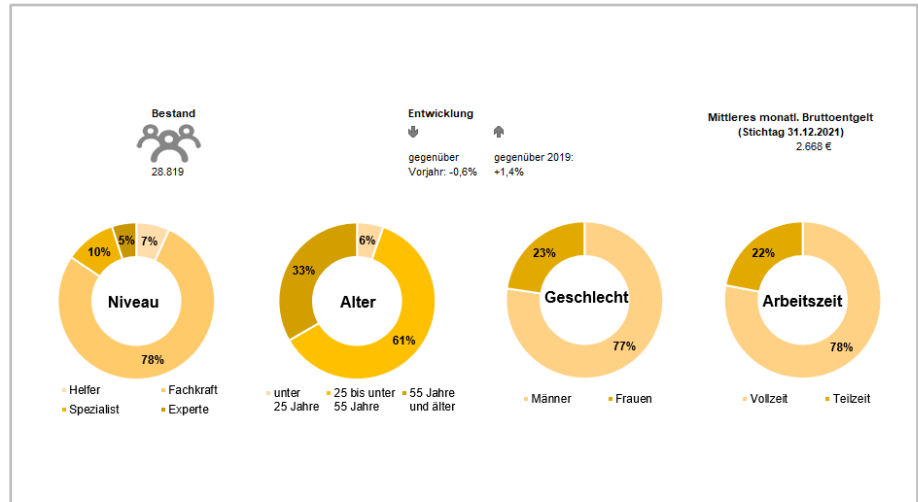
1. Gebäudereiniger*in
2. Helfer*in - Reinigung
3. Glasreiniger*in

Besonderheiten: Ausreichende Deutschkenntnisse, um Leistungsverzeichnisse (Aufgabenbeschreibung jedes Objektes) zu lesen und die Kommunikation mit Anwesenden/Auftraggebern zu ermöglichen. Nutzung von Smartphone-Lösungen zur Zeiterfassung.

Zugangsbedingungen:

- Schichtbereitschaft
- Führerschein Klasse B erhöht die Chancen
- Umgangssprachliche bis gute Deutschkenntnisse, bei Umschulungen mind. B2-Niveau
- Zuverlässigkeit, selbständige Arbeitsweise, Sorgfalt/Gründlichkeit, körperliche Belastbarkeit, Flexibilität, Motivation/Leistungsbereitschaft

Sicherheitsberufe



Fokus für Qualifizierungen: Qualifizierungen vom Helferniveau in Richtung Fachkräfteebene, meist durch Teil- bzw. Aufstiegsqualifizierungen oder abschlussorientierte Weiterbildungen

Mögliche Qualifizierungen:

Sachkundeprüfung nach §34a GewO, geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft, Servicekraft Schutz und Sicherheit (2-jährige Ausbildung), Fachkraft Schutz und Sicherheit (3-jährige Ausbildung), Brandschutzhelfer*in

(Unterrichtung nach §34a GewO genügt nur noch sehr selten)

Inhaltlicher Fokus: Die wichtigsten Bereiche im Wach- und Sicherheitsdienstleistungsmarkt bilden der Objekt- und Werkschutz, die Flughafensicherheit sowie die Notruf- und Serviceleitstellen.

Top 3 Berufe:

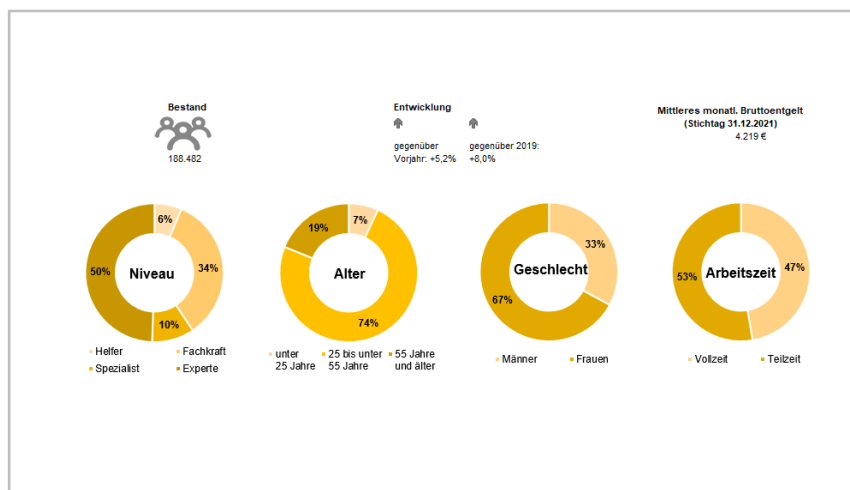
- Berufstätigkeiten, die keine geregelte Ausbildung voraussetzen, wie Sicherheitsmitarbeiter*innen (Unterrichtungsverfahren (IHK) oder Sachkundeprüfung (IHK) nach §34a GewO
- Servicekraft für Schutz und Sicherheit
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Besonderheiten: Es besteht zusätzlich ein hoher Bedarf am BER mit entsprechenden notwendigen Qualifizierungen (Luftsicherungsassistent*in gemäß § 5 Luftsicherheitsgesetz bzw. Luftsicherheitskontrollkraft gem. §7, 8, 9 LuftSiG)

Zugangsbedingungen:

- Bereitschaft zur Schicht- und Wochenendarbeit
- Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Kommunikationsfähigkeit, interkulturelle Kompetenz
- (erweitertes) Führungszeugnis ohne Eintragungen
- gute bis sehr gute Deutschkenntnisse (Niveau abhängig vom Einsatzort)
- Führerschein Klasse B deutlich von Vorteil

Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe



Fokus für Qualifizierungen: Für Tätigkeiten in diesem Bereich wird ein entsprechender Berufs- bzw. Studienabschluss benötigt. Im Rahmen des Berliner Umschulungsmodells ist auch ein Quereinstieg als Erzieher*in möglich.

Inhaltlicher Fokus: Aufgrund der Diversität der Branche ist keine klare Fokussierung hinsichtlich Anpassungsqualifizierungen möglich. Vielmehr sollten bei der Entscheidung, welche Qualifizierungen umgesetzt werden, Neigungen und Vorkenntnisse der Kund*innen berücksichtigt werden.

Auch im sozialen Bereich gewinnt das Thema Digitalisierung an Bedeutung.

Top 3 Berufe:

1. Erzieher*in
2. Lehrer*in für Grundschulen, weiterführende Schulen und Berufsschulen (keine Fördermöglichkeiten seitens Arbeitsagenturen und Jobcenter)
3. Sozialpädagog*in/ Sozialarbeiter*in (keine Fördermöglichkeiten seitens Arbeitsagenturen und Jobcenter)

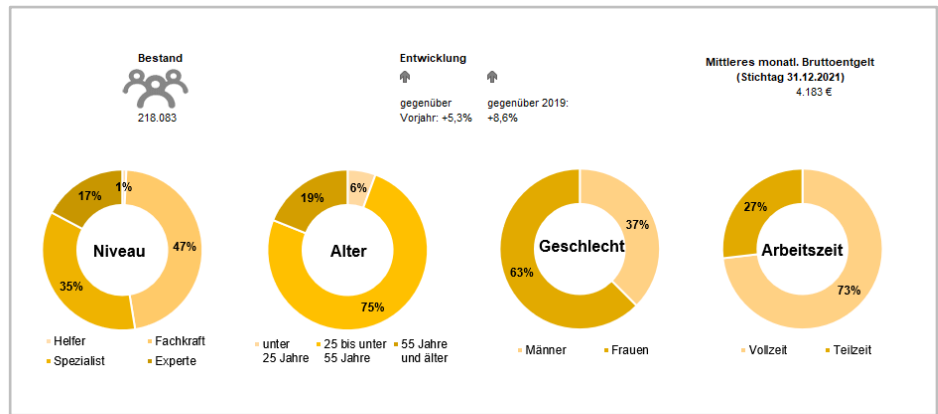
Besonderheiten: Eine Einstellung ohne Berufsabschluss (z.B. Erzieherhelfer*in, Sozialassistent) bietet grundsätzlich keine nachhaltigen Integrationsmöglichkeiten.

Das Thema Anerkennung anderer bzw. ausländischer Berufsabschlüsse gewinnt im sozialen Bereich zunehmend Bedeutung.

Zugangsbedingungen:

- Teamfähigkeit, Empathie, Flexibilität, Zuverlässigkeit, Motivation, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Lernbereitschaft, Kreativität
- verhandlungssichere Deutschkenntnisse, gern Fremdsprachenkenntnisse
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Eltern
- interkulturelle Kompetenz

Unternehmens- bezogene Dienstleistungs- berufe



Fokus für Qualifizierungen: Die Ausübung einer Tätigkeit in einem Callcenter erfordert i. d. R. keinen Berufsabschluss benötigt. Quereinsteiger*innen und Berufsrückkehrer*innen haben gute Einstiegschancen, wenn sie notwendige Qualifizierungen mitbringen.

Für das interne Personal bei Personaldienstleister*innen sind Berufsabschlüsse wünschenswert, so dass sich hier Potenziale für Umschulungen eröffnen. Bei Vorliegen entspr. Berufserfahrung ist eine Vorbereitung auf die IHK-Externenprüfung möglich.

Inhaltlicher Fokus: Von Vorteil sind berufstypische Weiterqualifizierungen und Anpassungsqualifizierungen, z.B.:

grundlegende PC-Kenntnisse, Tastaturschreiben, berufsbezogene Deutschkenntnisse und/oder Englischkenntnisse, Verkaufstraining, Auftragsabwicklung, Marketing, kaufmännische Grundlagen, Finanz- und Rechnungswesen, ERP-Systeme, Personalverwaltungs- und -abrechnungssoftware, Arbeitsrecht, Marketing, Social Media

Top 3 Berufe:

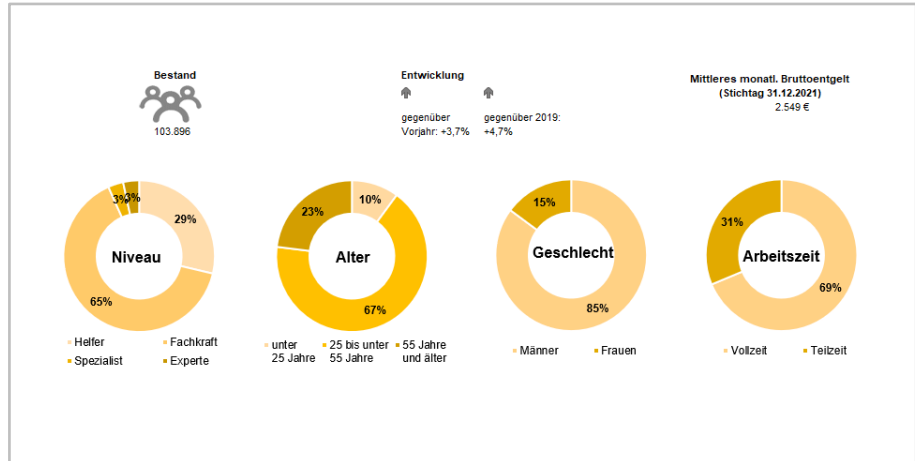
1. Personaldienstleistungskaufrau/-mann
2. Personaldisponent*in/Recruiter *in
3. Callcenteragent*in, Kaufleute für Dialogmarketing (3-jährige Ausbildung), Servicefachkraft für Dialogmarketing (2-jährige Ausbildung)

Besonderheiten: Der Fokus sollte hier auf dem Bereich Personal liegen. Im Call- und Customer-Care-Center gewinnt die Digitalisierung zunehmend an Bedeutung (Online-Dialogsysteme, z.B. lernfähige Chatbots mit Spracherkennung). Die Ausübung der Tätigkeiten ist z.T. auch remote möglich.

Zugangsbedingungen:

- Kommunikationsfähigkeit, Service- und Kundenorientierung, Teamfähigkeit, selbständige Arbeitsweise, Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Belastbarkeit, interkulturelle Kompetenz
- EDV-Kenntnisse
- Deutschkenntnisse und gern weitere Fremdsprachen z.B. Englisch (je nach Anforderungen des Unternehmens)
- Bereitschaft zur Schichtarbeit sind ein Wettbewerbsvorteil

Verkehrs- und Logistikberufe



Fokus für Qualifizierungen: In dieser Branche gibt es gute Möglichkeiten abschlussorientierte Weiterbildung zu realisieren. Zudem bestehen gute Chancen auch für Quereinsteiger*innen im Helfersegment.

- Inhaltlicher Fokus:**
- Qualifizierung zum/r Triebfahrzeugführer*in
 - branchentypische Software (MS Office, ERP-Warenwirtschaftssysteme), Englisch
 - Befähigung zum Führen von Flurfördergeräten
 - Befähigungsnachweis nach dem BKrFQG inkl. der Schlüsselzahl 95 im Führerschein und die digitale Fahrerkarte
 - Führerscheine der Klasse C, CE, D, DE
 - Stplerschein

- Top 5 Berufe:**
1. Berufskraftfahrer*in (Güterverkehr/Personenverkehr)
 2. Triebfahrzeugführer*in
 3. Zugbegleiter*in
 4. Berufe im Bereich Lager und Logistik
 5. Kaufmann/-frau für Spedition- und Logistikdienstleistungen

Besonderheiten: In Berlin und Brandenburg gibt es eine hohe Dichte an Güterverkehrs- und Logistikzentren, insbds. im Berliner Umland, sowie einen wachsenden Wirtschaftsstandort rund um den Flughafen BER. Das Wachstum geht einher mit einer hohen Nachfrage an Arbeitskräften. Die Branche unterliegt stark dem digitalen Wandel, so dass IT-Kenntnisse bei den Mitarbeitenden an Bedeutung zunehmen werden und neue Beschäftigungsmöglichkeiten für IT-Berufe entstehen.

Sehr hoher Bedarf an Busfahrern, regelmäßiger Bedarf bei den Bodendienstleistern am BER (Ramp-Agent, Check-In oder Loader)

- Zugangsbedingungen:**
- Zuverlässigkeit, Service- und Kundenorientierung
 - Physische und psychische Belastbarkeit
 - Bereitschaft zur Schicht- und Wochenendarbeit
 - Gute bis sehr Deutschkenntnisse (B2-Level, z.B. für Qualifikation Triebfahrzeugführer*in), für Helfertätigkeiten sind Grundkenntnisse Deutsch ausreichend

Berufssegmente entsprechend des Fachkräftenradars

Darstellung der aktuellen Arbeitsmarktsituation von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Berlin

Qualifizierungsbedarf:

- Hoher Bedarf
- Bedarf
- Geringer Bedarf
- Nur Einzelfälle

Bau- und Ausbauberufe

Bestand

90.661

Entwicklung

↑ gegenüber Vorjahr: +1,3%

↑ gegenüber 2018: +5,1%

Mittleres monatl. Bruttoentgelt (2020)

2.894 €

Niveau

Alter

Geschlecht

Arbeitszeit

Fokus für Qualifizierungen:	xxx	z.B. Erwerb eines Berufsabschlusses (Umschulung) oder Erweiterung bestehender Kenntnisse (Fortbildung)
Inhaltlicher Fokus:	xxx	z.B. in welchen Berufsgruppen des Berufssegmentes die Qualifizierungsbedarfe bestehen
Top 3 Berufe:	1. 2. 3.	
Besonderheiten:	xxx	z.B. Hinweise zu Auswirkungen der Digitalisierung, Neuerungen im Berufssegment oder Bedeutung von Studium bei der Fachkräftegewinnung
Zugangsbedingungen:	xxx	z.B. Bereitschaft zur Schichtarbeit, ausgeprägte Servicebereitschaft usw.

[Brancheninformation Bau](#)

Verlinkung zu den relevanten Brancheninformationen
- nur für den internen Gebrauch -